

Grüninger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Bierigster

Redaktion:
Dr. W. Levysohn in Grüninger.

Jahrgang.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grüninger die Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigesetzte Corpusezeile.

Politische Wochenschau.

— Nach offizieller Mittheilung wird der zwischen Dänemark und den Verbündeten abgeschlossene Waffenstillstand bis zum Abschluß des Friedens dauern. Falls der Frieden bis zum 15. Sept. nicht abgeschlossen sein sollte, haben beide Theile das Recht, ihn mit sechs-wöchentlicher Kündigungsfrist aufzugeben. Die weitere Ausbreitung von Contributionen ist suspendirt. Die in Stelle der Contributionen in Beschlag genommenen Waaren u. dergl., die nicht vor dem 3. August verkauft sind, werden zurückgegeben und neue Contributionen nicht ausgeschrieben.

— Nach Mittheilung eines Wiener Blattes ist in den Friedenspräliminarien eine Bestimmung aufgenommen, nach welcher der König von Dänemark allen Verfugungen zustimmt, welche die Deutschen Großmächte hinsichtlich der abgetretenen Herzogthümer treffen würden. Die Großmächte haben sich daher Dänemark gegenüber das unbedingte Dispositionssrecht über die Herzogthümer vorbehalten.

— In Betreff der Kriegskosten-Entschädigung soll vorläufig beschlossen werden, daß zunächst die Herzogthümer die Zahlung der Kriegskosten übernehmen, sich aber dadurch schadlos halten würden, daß sie diese Kriegskosten bei dem auf sie fallenden Theile der dänischen Staatschuld in Abzug zu bringen hätten. Österreich und Preußen würden dabei den Vortheil haben, daß sie in diesem Falle nicht mit einem Schuldner von so zweifelhafter Zahlungsfähigkeit, wie Dänemark, zu thun hätten.

— Der Staatsanwälter erklärt: In Bezug auf die Angabe der „Spenerischen Zeitung“, daß „die Abtretung der Herzogthümer in den Präliminarien keineswegs ohne Reserve, sondern nur prinzipiell ausgesprochen“ sei, sind wir in der Lage, erklären zu können, daß die Abtretung der drei Herzogthümer in den Präliminarien ohne alle Reserve und in ihrem ganzen Umfange erfolgt ist.

— Nach Unterzeichnung der Friedenspräliminarien erscheint es, schreibt die „N. St. B.“, als eine der nächsten Aufgaben unserer Regierung, geeignete Maßregeln zu treffen, um denselben Theil des Handelsstandes, welcher bis jetzt am meisten durch den dänischen Krieg zu leiden hatte, von den bisherigen beschränkenden und lähmenden Bestimmungen zu befreien. Es ist zwar von dem näheren Abkommen zwischen den kriegsführenden Mächten bis jetzt nichts bekannt, so viel darf aber doch mit Sicherheit erwartet werden, daß von den Siegern die Friedenspräliminarien so gestellt sind, daß es der dänischen Hartnäckigkeit unmöglich gemacht ist, nach Ablauf jener drei Monate die Frage abermals in der Schwebe zu halten und dadurch unseren Handelsstand auch hinsichtlich des Herbstgeschäftes zur Unthätigkeit zu verurtheilen. Wenn daher, wie erwartet werden muß, ein wirklicher Friede dem feigen Waffenstillstande folgt, so dürfte eine unverzügliche Beurlaubung der zur Marine eingezogenen Mannschaften der Handelsflotte, sowie eine Aufhebung des Verbots über Ertheilung von Seepässen um so

dringender geboten erscheinen, als hier, wie in anderen Häfen der Ostsee schon beladene Schiffe wegen Mangel an Mannschaften nicht ausgehen können, eine Befrachtung und Beladung der vielen abgetakelt liegenden Schiffe aber nicht erfolgen kann, wenn jene Maßregeln nicht getroffen werden sollten.

— Aus Wien meldet man, daß dort Schritte geschehen, die Entscheidung in der schleswig-holsteinischen Erbfolgefrage zu beschleunigen, und zwar besonders deshalb, weil es angemessen erscheine, den definitiven Friedensschluß nicht ohne die Buziehung des Souveräns der Herzogthümer vorzunehmen.

— Ein österreichisches Blatt gibt in folgenden Sätzen das österreichische Programm in der schleswig-holsteinischen Frage: Schleunigste Entscheidung der Erbfolgefrage durch den Bund und Anerkennung des Herzogs Friedrich von Augustenburg als Herzog von Schleswig-Holstein; Übergabe der Regierungsgewalt an denselben mit allen Befugnissen, welche derselben innewohnen, also insbesondere mit der vollen Freiheit zur Bildung eines schleswig-holsteinischen Heeres, damit der neue Staat rasch auf die eigenen Füße zu stehen komme; Vereinigung von Schleswig mit Holstein unter demselben Souverain, wobei die Frage der Aufnahme Schleswigs in den deutschen Bund wegen der europäischen Schwierigkeiten vorläufig als eine offene zu behandeln wäre, was um so leichter möglich ist, als ein geeintes Schleswig-Holstein auch ohne Aufnahme Schleswigs in den Bund hinlängliche Existenzfähigkeiten bietet.

— Die Ausgleichung des Rendsburger Konfliktes wird, nach der „Wes. Ztg.“, dahin erfolgen, daß Rendsburg jetzt schon als Bundesfestung betrachtet und von den gemischten Truppen unter dem Oberkommando Preußens besetzt werden soll. Preußen will sich dazu verstehen, mit Hannover und Sachsen Rendsburg gemeinschaftlich besetzt zu halten; den Oberbefehl würde Preußen führen.

— In Nassau scheint die Regierung geneigt, ihre Stellung, die sie zum Zollverein einnahm, aufzugeben und sich einer Zolleinigung mit Preußen nicht länger zu widersezten.

Vermischtes.

— Ein am 4. Juli von Tempel in Marseille entdeckter Komet verspricht ein nicht gewöhnliches Interesse für die Astronomen zu bieten. Nach den Rechnungen und Beobachtungen auf der Berliner Sternwarte wird derselbe etwa am 8. August der Erde am nächsten kommen und dann ungemein schnell bei ihr vorüber eilen, da die Bewegungsrichtungen beider Weltkörper gerade entgegengesetzt sind. Wie groß die Helligkeit des Kometen dann sein wird, ist mit Sicherheit noch nicht zu berechnen; wie es scheint, wird er mit bloßem Auge sichtbar werden, aber immer in der Nähe des Nord-Horizontes bleiben.

— Berlin. Zu den Erfindungen der Neuzeit gehört auch ein künstliches Holz, welches sehr hart und schwerer als eine Holzart sein soll, sich dabei aber sehr schön poliren läßt. Daselbe besteht aus Sägespänen, welche mit Blut vermengt, unter

einer hydraulischen Presse einem starken Drucke ausgesetzt werden. Diese Masse, in Formen geprägt, behält genau die Umrisse des Modells bei und eignet sich daher zu Möbelverzierungen u. ganz außerordentlich.

— Nach einer Durchschnittsberechnung ist die Lebensdauer der nachbenannten Stände in Berlin folgende: Lehrer 55 Jahr, Beamte und Schreiber 54, Stuhlarbeiter (Weber u.) 53, Gastwirthe 51, Schuhmacher 49, Kaufleute und Maurer 47, Schneider und Zimmerleute 46, Stubenmaler 45, Tischler 44, Dienstboten 43, Arbeitsleute 42, Schlosser und Schmiede 41 und Militärs 37 Jahre. Leider ist die Lebensdauer der Rentiers in der statistischen Tabelle, der wir diese Nachrichten entnehmen, nicht angegeben.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Musikalisches. Das Musik liebende Publikum wird nicht ohne Interesse vernehmen, daß der Musikmeister des 51. Regiments mit seiner Kapelle nächsten Mittwoch und Donnerstag hier concertiren wird. Die ungewöhnliche Theilnahme und der rauschende Beifall, den seine Productionen vor einigen Monaten hierorts gefunden haben, dürften ihm wohl auch diesmal einen recht zahlreichen Besuch sichern. Nicht zu überleben ist es auch, daß ein Theil des Programms aus Orchester-Musik bestehen wird, die gewiß vielen willkommener ist, als die in letzter Zeit hier oft gehörte bloße Militair-Musik.

— Der in der heutigen Nummer erwähnte Komet ist auf Veranlassung des Herrn Professor Dr. Förster in Berlin auch hier beobachtet und in der Nacht von Freitag zu Sonnabend im Sternbild des Fuhrmann aufgefunden worden.

— Eine früher hier sehr bekannte Persönlichkeit, Polizei-Inspector Herrmann, ist in Berlin plötzlich gestorben.

— Bei einem vom Mühlensitzer Herrn Brunzel in Rothenburg unternommenen Neubau ist, wie wir vernehmen, vor einigen Tagen ein Gerüst umgestürzt und sind dabei 8 Arbeiter nicht unerheblich verletzt worden; doch sind zum Glück keine lebensgefährlichen Verwundungen dabei vorgekommen. Großen. Wie wir vernehmen, ist die Beschwerde unseres Magistrats wegen Nichtbestätigung des zum hiesigen Archidiakonus erwählten Herrn Pastor Gringmuth vom Oberkirchenrath zurückgewiesen worden.

Insolrate.

Auction.

Im Auftrage des kgl. Kreisgerichts hier selbst werden Sonnabend den 13. August e.

Nachmittags 3 Uhr

im Bauergute der verehelichten Irmler Anna Elisabeth geb. Irmler zu Kühnau ein braunes Pferd (Stute), 2 Schweine, 1 Ziege, 3 Schafe, 1 Wagen und 2 Schränke und

Montag den 15. August e.

Mittags 9 Uhr

im gerichtlichen Auctionslokal hier selbst verschiedene Meubles und Kleider gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Grünberg, den 3. August 1864.
Der gerichtliche Auctions-Kommissarius Laube.

Ein braunfeidner Sonnenschirm ist Mittwoch im Schützenzelt gefunden worden und kann abgeholt werden im 1. Bezirk Nr. 14.

Deutsche Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin,

concessionirt durch allerhöchsten Erlass vom 18. October 1860.

Nachdem die Herren Parisch & Co. in Grünberg die Agentur obiger Gesellschaft niedergelegt haben, ist solche nunmehr auf den Kaufmann Herrn Wilhelm Meyer in Grünberg übergegangen, welches wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis bringen. — Berlin, im Juli 1864.

Die Direction.

Bezugnehmend auf obige Anzeige halte ich mich zur Aufnahme von Versicherungen für obige Gesellschaft bestens empfohlen. — Die Gesellschaft versichert gegen Feuerschaden, Blitzschlag und Gas-Explosionen ohne Prämien-Erhöhung unter den liberalsten Bedingungen zu festen und billigsten Prämien-Säcken Gebäude, soweit es gesetzlich gestattet ist, Mobilien, Waaren-Läger, Maschinen und Utensilien aller Art, sowie Erdte-Vorräthe im Scheuren und Schobern, Vieh und Wirtschafts-Geräthe. Prämien-Nachzahlungen finden nie statt.

Antrags-Formulare können bei mir gratis in Empfang genommen werden und wird jede zu wünschende Auskunft bereitwillig ertheilt von Grünberg, August 1864.

Wilhelm Meyer,
Kirchstraße Nr. 9.

Bleiweiß, gerieben und trocken, Zinkweiß, Siccatifpulver, Firnis billigt bei Julius Peltner. Bei W. Levysohn in Grünberg traf soeben ein:

Preußischer Nationalkalender für 1865. Mit 5 Stahlstichen. Preis 12½ Sgr.

Die so beliebten
Leipziger Lerchen
empfiehlt bestens Otto Bierbaum.

Das Versandtgeschäft von
Friedrich Steffens.

Hamburg, St. Pauli,
erhielt: Neue Holländische Heringe,
Neuen Elb-Caviar à 18 Sgr.,
Sardinen in Fässchen à 11 fl. Netto
1 Thlr. 15 Sgr.,
Geräucherte Elb-Aale & Lachs,
Christ. Kräuteranchovis &
Elb-Neunaugen.

f. Matjes-Höringe,
Selter-Wasser,
feinstes Provenceroöl,

□-Sahnenkäse,

Brabant. Sardellen, Capern,
f. franz. Moststrich in f. Porzellambüchsen,

Citronen

empfiehlt **Julius Peltner.**

Betten geräucherten Aal und Speck-
flundern empfiehlt

Ernst Th. Franke.

Täglich frische Milch beim
Fleischer Nippé.

Aecht persisches Insectenpusver
empfiehlt **Gustav Sander,**

Berliner Str. u. im gr. Baum.

Früh- und rothe Obst-Birnen, ent-
weder auf den Bäumen oder Scheffel-
weise, sind zu verpachten resp. zu ver-
kaufen in der Cognac-Brennerei.

Clauden und Apricotosen,
nicht zu reif, kauft

Eduard Seidel.

Eine Bäcke ist für die diesjährige Sai-
son zu verpachten
in der Cognac-Brennerei.

Kräftigen Wasserrübensaamen em-
pfiehlt **Ernst Th. Franke.**

1500—2000 Thlr. werden
von einem prompten Binszahler
auf sichere Hypothek zu leihen
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Die Bekleidung gegen die Ehefrau
Häusler Girnth nehme ich hiermit
zurück und erkenne sie für eine ehrbare
Frau.

A. H.

Am 2. d. M. gegen Abend ist vom
Markte nach der Breiten Straße ein
Geldbeutel von Perlen mit silbernem
Schloß, auf welchem der Name „Kaul-
fuss“ gravirt ist, verloren worden. Der
Finder wolle den Fund mit Inhalt ge-
gen Belohnung in der Expedition dieses
Blattes abgeben.

Ein junger Mann wird zum sofort.
Untritt in ein grösseres Spezereigeschäft
verlangt. Gehalt 200 Thlr. und freie
Station. — Näh. bei **H. Fischer**
in Berlin, Straußbergerstr. Nr. 5.

Künzel's Garten,
bei ungünstigem Wetter im Saale
Montag den 8. August

Concert

des Conkünstlers **Ringe** aus Preslau auf dem hier noch nie gehörten
Glas-Euphonion
und der Pedal-Harsen-Lyra.

Auf einigen 60 glockenförmigen, mit Wasser gefüllten englischen Gläsern werden die beliebtesten Melodien durch sanfte streichende Berührung mit feuchten Fingernägeln wunderbar schön hervorgebracht.

Programm.

1. Introduction. 2. Die letzte Rose. 3. Von meinen Bergen muss ich scheiden mit dem Echo (worauf Unterzeichneter sich erlaubt, besonders aufmerksam zu machen.) Oberon-Fantasia u. a. m. Zum Schluss grosses Potpourri.

Anfang $\frac{1}{2}$ Uhr.
Billets à 4 Sgr. sind bei Herrn **Künzel** und in der Buchhandlung von **W. Dreysohn** zu haben. — Entrée an der Kasse 5 Sgr.

Wohnungs-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich jetzt am Neumarkt im Hinterhause des Herrn Fischer neben dem Kreisgerichts-Gebäude wohne, das Fr. Lips bewohnt hat. Der Eingang ist vom Neumarkt, sowie von der Oberstraße durch das Vorderhaus, was ich hierdurch meinen werthgeschätzten Kunden ganz ergebenst anzeigen und um ihr fernereres Wohlwollen bitte. **Harmuth,**
Schuhmachermeister.

Wohnungs-Veränderung.

Einem geehrten Publikum Grünbergs und der Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich von jetzt an Silberbergstraße Nr. 21 in dem Wohnhause des Fräul. Müller wohne und bitte auch hier um geneigten Zuspruch; denn nur gute Ware und reelle Bedienung soll meines Geschäftes Prinzip sein.

Jenke, Schuhmachermeister.

Ein Haus in einer belebten Straße in Görlitz, worin eine Schmiedewerkstatt mit vollständigem Handwerkszeug, Drehbank, Bohrmaschinen u. derg. m., an der Neisse gelegen, ist zu verkaufen; es eignet sich auch zum Betriebe anderer Professionen. — Näheres bei
Wittwe Helbrecht
in Görlitz, Breslauerstraße 9.

Sch bin Willens, mein in der Rosen-
gasse Nr. 85 belegenes Haus aus freier
Hand zu verkaufen. Hierzu ein Termin
an Ort und Stelle auf Donnerstag
den 11. Nachmittag um 4 Uhr
Wittwe Stark.

Ein gewandter junger Mensch, wel-
cher Lust hat, die Conditorei gründlich zu
erlernen, kann unter annehmbaren Be-
dingungen sofort eintreten bei

Otto Bierbaum.

Ein gewandter, kräftiger Knabe, der
sich zum Kellner ausbilden will, kann
bald antreten bei **Walter,**
Ressourcenwirth

Ein gewandter kräftiger Bursche für
leichte Hausarbeit wird gegen gutes
Lohn zum sofortigen Antritt gewünscht.
Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Dresdener Gieß- und Caffekuchen,
Hörnchen, Kranzkuchen, Kladderadatsch-
und Plunderbrezeln, sowie abgeriebenen
Napfkuchen, als das Feinste der Hesen-
bäckerei, empfiehlt täglich frisch
Otto Bierbaum.

Dachpappen,

für deren ausgezeichnete Qualität ich
garantire, in Rollen zu $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$
Ruthe, sowie in Tafeln,

Steinkohlentheer u. Nagel
empfiehlt billigst

Gustav Sander,
Berliner Straße.

Kiesern Reisicht verkauft

F. Below.

Bei der Hochzeitsfeier des Herrn Maler
Faustmann mit Jungfrau Auguste Büttner
wurde die Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt
mit 1 Thlr. 11 Sgr. freundlichst bedacht, was
mit bestem Dank hierdurch veröffentlicht wird.
Barth.

Täglich

Vanille-Gefrorenes
bei **Otto Bierbaum.**

Wiese-Verkauf.

Die zu dem Vorwerk Weite Mühle
bei Grünberg gehörende Wiese bei Sa-
wade, circa 30 Morgen groß, ist im
Ganzen, sowie in kleineren Abtheilungen
zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren
das Nähere bei dem Unterzeichneten,
Grünberg, im August 1864.

J. Dehmen.

Heute Sonntag von Nachmittag 4 Uhr ab

Garten-Concert.

H. Künzel.

Sonntag den 7. August

Tanz-Musik

bei August Schulz in der Ruh.

Sonntag den 7. d. M.

Tanzmusik

bei W. Hentschel.

Mittwoch den 10. August 1864.

Künzel's Lokal.

Großes CONCERT,

ausgeführt von dem Musikcorps des 4. Niederschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 51, unter Leitung ihres Musikmeisters

N. Börner.

Programm.

Erster Theil (Horn-Musik).

1. Festmarsch von Elsig.
2. Finale a. d. Op.: "Don Sebastian", von Donizetti.
3. Fantasie über Motive aus Meyerbeers Oper: "Der Prophet", von Wiegrecht.
4. Vielleibchen-Polka von Goldschmidt.

Zweiter Theil (Streich-Musik).

5. Ouverture zur Op.: "Die lustigen Weiber von Windsor", von Nicolai.
6. Finale a. d. Op.: "Die Jüdin", v. Halevy.
7. "Glückskinder", Walzer von Strauss.
8. Duett a. d. Op.: "Linda" v. Donizetti (für obligate Trompete und Posanne).

Dritter Theil (Horn-Musik).

9. Ouverture zu: "Der Feensee" v. Auber.
10. Zwei Lieder: a) Lied ohne Worte von Mendelssohn, b) Lob der Thränen von Schubert.

11. Parole-Quadrille von Swoboda.
12. Potpourri aus Mozarts Oper: "Don Juan", von Gerler.

Donnerstag den 11. August 1864.

Erster Theil (Militair-Musik).

1. Soldatenklänge, Marsch von Buchholz.
2. Finale a. d. Op.: "Norma" von Bellini.
3. Te souviens-tu? Quadrille v. Fliegner.
4. Füsili-Polka von Paris.

Zweiter Theil (Streich-Musik).

5. Ouverture z. Op.: "Die diebische Elster", von Rossini.
6. Finale a. d. Oper: "Lohengrin", von Wagner.
7. Die Sentimentalen, Walzer von Budik.
8. Liszt's Zauberklänge, Potpourri von Neumann.

Dritter Theil (Militair-Musik).

9. Ouverture z. Op.: "Zampa", v. Herold.
10. Cavatine a. d. Op.: "Nebucadnezar", v. Verdi.
11. "Mein Engel", Lied von Gumbert.
12. Potpourri über National-Melodien von Wiegrecht.

Entree an der Kasse pro Person 5 Sgr., Billets à 3 Sgr. sind vorher in beiden Buchhandlungen und beim Kaufmann Dehmel zu haben.

Kasseneröffnung 5 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr.

H. Künzel.

Kalt wird Montag ausgef. Griezsen.

Heute Sonntag

Tanzmusik

bei E. Uhlmann.

Montag den 8. August

Concert und Wurstausschieben,
nachher BALL,
wozu freundlichst einladet
Fr. Schulz, Schießhauspächter.

Donnerstag den 11. August

Garten-Concert
und BALL bei C. Ismer.

Vorschuß-Verein.

General-Versammlung am Montag den 8. August Abends 8 Uhr im Resourcen-Lokale.

Lagesordnung: Wahl eines Revisors, da der am 27. Juli a. c. dazu gewählte Herr Rechnungsrath Ludwig die Wahl abgelehnt hat.

Der Vorstand des Vorschuß-Vereins.

Tanzunterricht für Kinder und

Erwachsene.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich jetzt hier eingetroffen bin und am Montag den 8. August meinen Lehr-Cursus eröffnen werde. Die geehrten Herrschaften, welche geneigt sein sollten, mich mit ihrem Vertrauen zu beeihren, so wie junge Herren und Damen ersuche ich ergebenst, sich gefälligst in meiner Wohnung im deutschen Hause zu melden; als dann werde ich mir erlauben, den geehrten Herrschaften meinen persönlichen Besuch abzustatten.

Hochachtungsvoll und ergebenst

F. Grunow,

Ballettmaster aus Berlin.

Eine ganz frische Sendung
engl. Matjes-Heringe
in ausgezeichneter Qualität ist angekommen bei

Gustav Sander,

Berliner Str. u. im gr. Baum.

63r Wein à Quart 5 Sgr. bei
A. Kapitschke am Lindeberge.

Wein à Quart 5 1/2 Sgr. bei
W. Mustroph hinter der Burg.

62r Wein in Quarten à 6 sg. bei
Liehr, Herrenstraße.

Wein-Verkauf bei:

H. Kapitschke, Mittelgasse, 63r 6 sg.
Kleint hinter der Burg, 63r 6 sg.
Schuhm. Teichert, Niederstr., 62r 6 sg.
L. Wagner am Lindeberge, 62r Roth-
und 63r Weißwein 6 sg.
H. Senftleben am Inquisitoriat, guter
63r 6 sg., 62r Rothwein 7 sg.

Substationen im Grünberger Kreise.

Hahn'sche Kutschernahrung Nr. 42 zu Drent-
tau. Termin am 27. September Vormittags
11 Uhr.

Dachwitz'sche Grundstücke Nr. 60 zu Wenig-
Lessen und Nr. 152 zu Groß-Lessen. Termin
am 25. October Vormittags 11 Uhr.

Kirchliche Nachrichten.

Geborene.

Den 16. Juli: Zimmermann G. J. Grasse
ein S., Friedr. Wilh. Gustav Paul. — Den
18. Lohmüller G. A. Ritschke ein S., Joh.
Carl Paul. — Den 19. Tischlerges. E. E.
M. Unger eine T., Henriette Auguste Emilie.
— Den 23. Buchbereiterges. J. L. F. Seule
eine T., Auguste Marie. — Den 25. Kutsch-
ner J. G. Schulz in Heinendorf eine T., Johanna
Louise Auguste. — Den 26. Fabrikar-
beiter E. P. Teichert eine T., Anna Pauline.
Gebräute.

Den 29. Juli: Maler Fr. W. M. Faustmann
mit Isgfr. Auguste Büttner.
Gestorbene.

Den 27. Juli: Kanzlist Theodor Wittber,
57 J. (Gehirnerweichung). — Den 28. Tage-
arb. Joh. Frd. Wilh. Mattner in Sawade,
35 J. 5 M. 10 T. (Wassersucht). — Den 30.
Der unverheir. Anna Elisab. Marsch in Sa-
wade Tochter, Pauline Louise, 3 M. 28 T.
(Krämpfe). — Den 1. August: Des Schuh-
machersmeister J. A. Jacob Sohn, Paul Eduard
Adolph, 4 M. 1 T. (Krämpfe). Einw. Joh.
Carl Heinr. Pfennig in Heinendorf, 31 J. 1
M. 16 T. (Unterleibsentzündung). — Den 2.
Des Schuhmachersges. J. A. G. Mannigel Tochter
Wilhelmine Auguste, 3 M. 22 T. (Ge-
spaltner Rückgrat). Häusler und Todtengräber
Gottl. Böhm in Sawade, 66 J. 9 M. 19 T.
(Schlagfluss). Des Häusler E. R. R. Uschen-
börner in Krampf Sohn, Carl Gustav, 5 M.
9 T. (Schlagfluss). — Den 3. Des Schmiede-
meister C. Thieme Tochter, Julianne Martha
Agnes, 3 J. 2 M. 17 T. (Krämpfe). — Den
4. Tischlerstr. Joh. Gottl. Stolpe, 59 J. 4
M. (Abzehrung).

Freireligiöse Gemeinde.

Wegen eingetretener Hindernisse fällt die
Sonntagserbauung aus.

Der Vorstand.

Geld- und Effecten-Course.

Berlin, 5. August.	Breslau, 4. August.
Schles. Pfdr. à 3 1/2 pCt.: 93 1/2 G.	94 1/4 B.
" " A. 4 pCt.: —	101 1/3 G.
C. 4 pCt.: —	101 1/6 B.
" Ruff.-Pfdr.	101 1/2 G.
Rentenbr.: 99 G.	99 1/6 G.
Staatschuldsscheine: 90 3/4 G.	90 1/4 G.
Freiwillige Anleihe: 102 2/3 B.	—
Amt. v. 1859 à 5 pCt. 106 1/4 G.	106 1/4 G.
" à 4 pCt. 96 3/4 G.	96 3/4 G.
" à 4 1/2 pCt. 101 1/8 G.	102 5/8 B.
Prämienant. 125 G.	125 3/4 B.
Louis'dor 110 1/4 G.	110 1/2 B.
Goldkronen 9 6 3/4 G.	—
Marktpreise, vom 5. August.	
Weizen 50–60 tlr.	60–76 sg.
Roggen 35 3/8–1 1/2 "	40–45 "
Hafer 22 1/2–24 1/2 "	29–31 "
Spiritus 14 1/2 " " "	14 1/2 Thlr.

Nach Pr.	Großen,			Sorau,
	den 28. Juli.			
Maas und	Höchst. Pr.	Niedr. Pr.		5. August.
		tgl. sg.	pf.	
Weizen ..	2	5	—	2 2 6
Mogen ..	1	16	1 3	1 15 —
Gerste, gr.	—	—	—	1 12 6
Hafer ...	1	5	1 1	1 3 9
Erbse ...	1	26	1 20	—
Hirse ...	—	8	—	—
Kartoffeln	—	25	—	24 —
Heu, Gr...	—	—	23	—
Stroh, Gr...	—	—	17	—
Butter, P.	—	8	6	8 —